

## **IMS – Bericht 2009**

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Einführung
2. Das IMS der BEBRA GmbH
  - 2.1 Das Unternehmen BEBRA GmbH
  - 2.2 Der Weg zum IMS
  - 2.3 Schwerpunkte des IMS
  - 2.4 Zukunftsaussichten
3. Umweltauswirkungen der BEBRA GmbH
4. Maßnahmen und Ergebnisse des IMS
  - 4.1 Umweltleistungen 2008
    - Stromverbrauch
    - Treibstoffverbrauch
    - Wasser- und Abwasserverbrauch
    - Papierverbrauch
    - Abfallverwertung und Entsorgung
  - 4.2 KVP 2008

## 1. Einführung

Im Jahr 2008 wurde unser integriertes Managementsystem erfolgreich zertifiziert. Das integrierte Managementsystem der BEBRA GmbH besteht aus dem Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 : 2004 (Zertifizierung seit Juni 2005) und aus dem Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2000 (Zertifizierung seit September 2005).

Natürlich haben wir uns auch dieses Jahr nicht auf der erfolgreichen Zertifizierung ausgeruht. Wir sind den Hinweisen unseres Zertifizierers nachgegangen und haben mit Hilfe unseres Maßnahmeplanes und unserem KVP unser integriertes Managementsystem weiter optimiert und wollen es weiterhin stetig verbessern. Eine große Hilfe hierfür ist, dass wir die Synergieeffekte durch die Integrierung beider Systeme nutzen.

Unser Unternehmen hat sich im neuen Standort Kaulsdorfer Straße 157, 12555 Berlin gut eingelebt. Der neue Firmensitz wird auch von unseren Mitarbeitern positiv angenommen und als Verbesserung angesehen. Auch hier haben wir einige Neubauten vorgenommen. Dabei stand natürlich wie im gesamten Unternehmensprozess auch der Umweltschutz im Vordergrund.

Näheres hierzu ist im weiteren Bericht beschrieben. Außerdem stellen wir im folgenden unsere eingeführten Maßnahmen, Auswertungen und Erfolge im IMS dar.

Katrin Deistler  
Managementbeauftragte

## **2. Das IMS der BEBRA GmbH**

Das IMS ist die Zusammenführung des Umwelt-, Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement der BEBRA GmbH. Die Integration dieser Managementsysteme zu einer Einheit eliminiert die Nachteile paralleler Managementsysteme und bietet die Chance zur Verwirklichung einer schlanken Organisation mit Blick auf Kosten, Synergien und Aufwand.

Ein wichtiger Grund für die Entwicklung eines integrierten Managementsystems für die BEBRA GmbH ist die stetige Weiterentwicklung und Optimierung der Geschäfts- und Unternehmensprozesse, die sich aus dem IMS ergeben. Im Mittelpunkt steht dabei auch Erfolg, die Wertsteigerung und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Das IMS unterstützt uns insoweit, dass wir dem schnelllebigen Fortschritt unserer Zeit nicht hinterherlaufen, sondern immer mittendrin und vorn dabei sind.

Dadurch passen wir die Themen Kundenorientierung, Dienstleistungsqualität und Umweltschutz in unserem Unternehmen immer der Zeit an ohne ihren eigentlichen Sinn und Zweck zu verfehlen. Hierbei entsteht auch unserer kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

## **2.1 Das Unternehmen BEBRA GmbH**

Wir sind ein im Jahr 1990 gegründetes, anerkanntes und modernes Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Köpenick (Berlin). Das Unternehmen ist eine GmbH. Die Gesellschafter der BEBRA GmbH sind Fritz-Jürgen Aernecke und Gorden Aernecke.

Die Unternehmung umfasst ein komplexes Leistungsspektrum des Facilitymanagements. Dabei setzten wir den Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit auf die Sparten Gebäudereinigung, Grünanlagenpflege, Winterdienst, Aufzugspflege, Glasreinigung sowie Hausmeister- und Hauswartservice. Ein neuer Dienstleistungsbereich unserer Geschäftstätigkeit ist der Wohnungsausbau und Mieterservice.

Unser Ziel ist es, den Kunden fachlich fundierte, praxis- und umweltgerechte Dienstleistungen zeitnah zu bieten.

Das Unternehmen ist seit der Gründung stetig gewachsen und hat seine Marktposition in Berlin und Brandenburg gefestigt. Wir sind seit 1995 Ausbildungsbetrieb, da die Jugendförderung für uns sehr wichtig ist. Für alle Mitarbeiter ist die Erlangung und Erhaltung der Kundenzufriedenheit als Hauptunternehmensziel oberstes Gebot.

Die BEBRA GmbH ist Mitglied in der Handwerkskammer Brandenburg, der Industrie- und Handelskammer, Innung des Gebäudereiniger-Handwerks und der Bau- Berufsgenossenschaft Hannover.

Darüber hinaus sind wir im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis des Senats von Berlin gelistet und Mitglied im Qualitätsverbund der Gebäudedienstleister.

Die BEBRA Gebäudemanagement- und Service GmbH ist die Mutter GmbH der BEBRA Unternehmensgruppe.

## 2.2 Der Weg zum IMS

Die BEBRA GmbH hat langjährig für die ucb (umweltconsulting Berlin) Dienstleistungen erbracht und einen engen Kundenkontakt unterhalten. Im Jahre 1999 entstand daraus das Projekt, als erstes Gebäudeserviceunternehmen an einer internationalen Initiative der Städte Graz, Wien, München und Berlin teilzunehmen. Dabei sollte gemeinsam mit Konzernen, Verwaltungen und mittelständischen Unternehmen der Beweis erbracht werden, dass ökologisch sinnvolles Handeln und profitables wirtschaften zwei Seiten einer Medaille sind.

Für die aktive Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT und die dabei erzielten Ergebnisse in der Umgestaltung aller Betriebsabläufe auf Prozesse mit möglichst geringen negativen Umweltauswirkungen wurde die BEBRA 2002/2003 als erstes deutsches Reinigungsunternehmen gemeinsam mit Coca-Cola Deutschland und Schering öffentlich mit dem ÖKOPROFIT – Preis ausgezeichnet.

Der Auseinandersetzung mit dieser Materie folgte die konsequente Entscheidung der Geschäftsführung zur Etablierung eines Umweltmanagementsystems, dass dann im Juni 2005 erfolgreich zertifiziert wurde.

Da wir aber unsere Geschäftsprozesse noch weiter optimieren wollten, haben wir im gleichen Zuge zum Umweltmanagement noch ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt.

Das Qualitätsmanagementsystem DIN ISO 9001 : 2000 haben wir im September 2005 zertifizieren lassen.

Diese beiden Zertifizierungen waren der Anstoß für unser integriertes Managementsystem.

## 2.3 Schwerpunkte des IMS

Ein Schwerpunkt des IMS ist, dass es einen Ordnungsrahmen für die inneren Strukturen der BEBRA GmbH darstellt. Hierdurch wird ein Gleichgewicht zwischen Ordnung und Freiräumen und zwischen Verwalten und Gestalten hergestellt. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur inneren Unternehmensordnung. Dies zeigt auch in der Außendarstellung einen starken Zusammenhalt und die Qualität des Unternehmens.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die Einführung des IMS ist, dass wir uns bei der heutigen Schnelllebigkeit und den gegebenen Anpassungsdruck in der Wirtschaft durchsetzen und in unserer Branche umwelt- und qualitätsbezogen auf den neusten Stand bleiben.

Darüber hinaus setzen wir unsere Schwerpunkte im IMS auf die Kundenorientierung- und Kundenzufriedenheit, nachhaltige Verbesserung unserer Prozesse und Strukturen und auf einen gezielten Umgang mit Ressourcen. Außerdem steht bei uns im Vordergrund die Reduzierung von Emissionen, Abfall und Abwasser. Es findet eine Verzahnung wirtschaftlicher Aspekte mit dem Umweltschutz statt.

Das IMS wird aber auch zur Steigerung der Mitarbeitermotivation und Zufriedenheit eingesetzt.

Im großen und ganzen werden durch die Integration der Managementsysteme zu einer Einheit die Nachteile paralleler Managementsysteme eliminiert. Dadurch nutzen wir die Chance zur Verwirklichung einer schlanken Organisation mit Blick auf Synergien, Kosten und Aufwand.

## 2.4 Zukunftsaussichten

Wir werden uns auch in Zukunft weiterentwickeln, um uns von anderen Unternehmen abzuheben. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die ab 2011 geplante Einbeziehung des Arbeitsschutzsystems in unser Integriertes Managementsystem. Dabei werden die im Vorjahr erzielten Ergebnisse im Arbeitsschutz in Zusammenarbeit mit Berufsgenossenschaft und der Innung weiterentwickelt, 2010 erfolgen spezielle Maßnahmen. Unter anderen sind hier wichtige Schulungen für unseren Sicherheitsbeauftragten, Seminare für Ersthelfer und Schulungen über arbeitsschutzfachliche Kenntnisse mit dabei (siehe Schulungsplan).

Des Weiteren hat die Geschäftsführung entschieden, dass bis zum Jahr 2011 die gesamte BEBRA Unternehmensgruppe ein integriertes Managementsystem einführt. Hierbei hat die BEBRA Gebäudemanagement und Service GmbH eine Vorbildfunktion. Die BEBRA Unternehmensgruppe wird sich dann auch nach DIN ISO 1400 und nach DIN ISO 9001 zertifizieren lassen. Und es soll auch ebenfalls ein Arbeitsschutzsystem eingeführt werden.

Der erste Schritt in diese Richtung wurde bereits gemacht. Die BEBRA Unternehmensgruppe hat bereits ein gemeinsames Corporate Identity eingeführt. Für bestimmte Anlässe haben wir ein gemeinsamen Kopfbogen entwickelt und die einzelnen Designs der Firmen an das der Unternehmensgruppe angepasst. Dies wird auch auf den neuen Visitenkarten deutlich.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist unser neuer Flyer der BEBRA Unternehmensgruppe sowie die neuen Werbeaufkleber für unsere Kfz.

### **3. Umweltauswirkungen der BEBRA GmbH**

Wir unterscheiden zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen.

Zu den direkten Umweltauswirkungen zählen wir den Verbrauch an Ressourcen im Zusammenhang mit unseren Infrastrukturen und den Tätigkeiten in Dienstleistung und Verwaltung. Näher betrachtet werden insbesondere: Energieverbrauch, Arbeitsmittel und Arbeitsweg, da hier die negativen Umweltauswirkungen Abgase, Staub, Lärm, Abwärme, Abfälle und Abwasser entstehen. Um dies mit unserem Engagement für die Umwelt zu verbinden, versuchen wir die negativen Umweltauswirkungen durch unsere Dienstleistung so weit wie möglich zu vermeiden, reduzieren, filtern, neutralisieren und fachgerecht zu entsorgen.

Als indirekte Auswirkungen auf die Umwelt betrachten wir Ergebnisse unserer Tätigkeiten welche das Umweltverhalten der Öffentlichkeit sowie deren Sensibilität für Umweltbelange zu beeinflussen vermögen, sei es auf Grund von Beratungen in konkreten Fällen oder durch die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zur Umweltpolitik. Da zu kommt, dass wir auch als Vorbild für unser Umweltverhalten dienen wollen. Deswegen haben wir zum Beispiel auch eine Baumpatenschaft in Magdeburg in Zusammenarbeit mit der Firma Berendsohn übernommen. Weitere Beispiele hierfür werden in dem Punkt Maßnahmen und Ergebnisse des IMS aufgeführt.

#### **4. Maßnahmen und Ergebnisse des IMS**

Die Ergebnisse und Auswertungen unserer Umweltleistungen 2008 haben unsere Entscheidung für die eigene Firmenimmobilie bestätigt.

Die von uns durchgeführten Ein- und Umbauten in unserer Firmenimmobilie, wie zum Beispiel der Einbau einer Wärmedämmung und die Dreifachverglasung der Fenster hat gefruchtet. Durch diese Maßnahmen haben wir gegenüber unseren alten Mietobjektes deutlich den Stromverbrauch reduziert.

Auch bei der weiteren Außengestaltung unseres Objektes haben wir auf die Umwelt geachtet. Zusätzlich zu den von uns eingebauten Ökopflaster haben wir im Jahr 2008/2009 auch unsere Firmeneinfahrt neu gepflastert. Hierfür haben wir das „alte“ unebene Granitpflaster von 1929 aufgenommen und wieder verwendet. Außerdem haben wir Grünanlagen angelegt und eine neue Hecke gepflanzt.

Weitere wichtige Maßnahmen haben wir auch in unserem Dienstleistungsbereich eingeführt. In der Grünanlagenpflege haben wir mit Mulchmähen begonnen. Laut eines österreichischen Forschungsobjekt macht Mulchmähen für den Rasen Sinn, da hierdurch der Rasen auf natürliche Weise gedüngt wird. Außerdem haben wir eine große Kostenersparnis bei der Grünabfallentsorgung. Im Moment sind wir dabei noch mehr Kunden vom Mulchmähen zu überzeugen. Weitere Kostenersparnisse in der Grünabfallentsorgung haben wir durch die Anschaffung eines Buschhackers.

Für eine bessere betriebliche Übersicht haben wir unser Softwareprogramm erneuert und modernisiert.

Und da wir immer mit Zeit gehen und unsere Kunden und Mitarbeiter in jeder Lebenslage beraten wollen, haben wir besondere Maßnahmen zum Schutze von Pandemien (z.B. Schweinegrippe) eingeführt.

## 4.1 Umwelleistungen 2008

Wir sind mit unseren Umwelleistungen 2008 zufrieden und nutzen sie für weitere Fortschritte im neuen Objekt. Weiterhin werden wir daran arbeiten unsere Emissionen noch mehr zu reduzieren.

### ■ Stromverbrauch

Wir haben im Jahr 2008 9.267 kWh Strom verbraucht. Wir haben hier 3.165 kWh gegenüber vom Jahr davor eingespart. Das zeigt deutlich, dass unsere eingeführten Maßnahmen gefruchtet haben.

### ■ Kraftstoff

Wir haben im Jahr 2008 insgesamt 36.842,92 ltr. Kraftstoff verbraucht. Hier haben wir 3.722,01 ltr. gegenüber 2007 eingespart.

Diese Einsparung haben wir durch die Optimierung unserer Fahrtouren und durch den neuen Außenstandort der Grünanlagenpflege in der Wotanstr. geschafft.

Wir haben 26.947,39 ltr. Diesel, 4.315,95 ltr Benzin, 5449,66 ltr. Super Bleifrei und 129,92 ltr. Superplus verbraucht.

Eine Neuerung im Bereich des Kraftstoffes ist, dass wir unsere Tankstelle gewechselt haben. Wir haben jetzt unsere Flottenkarten bei HEM. Hier haben wir bessere Konditionen und der Kraftstoff ist generell günstiger als bei unserer alten Tankstelle.

### ■ Wasser-und Abwasserverbrauch

Unser Wasserverbrauch ist im Jahr 2008 deutlich angestiegen. Wir haben 540 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht. Der Wasserverbrauch ist angestiegen, weil wir mehrere Kunden haben, wo wir das Wasser für die Reinigung selber zur Verfügung stellen müssen.

### ■ Papierverbrauch

Wir haben im Jahr 2008 107.500 Kopierpapier verbraucht. Das sind 12.500 Blatt mehr als letztes Jahr. Wir haben 67.500 Blatt weißes Kopierpapier und 40.000 Blatt Kopierpapier Umwelt verbraucht. Der Papierverbrauch hat sich erhöht, da der Verwaltungsaufwand immer mehr wird. Wir haben bereits einige Maßnahmen eingeführt, die einer weiteren Erhöhung entgegensteuern soll. Wir haben die Tätigkeitsnachweise der Hauswarte verändert und die Leistungsabrechnung der HOWOGE ist jetzt quartalsweise.

### ■ Abfallvorkommen

Das Abfallaufkommen im Unternehmen ist branchenüblich. Sonderabfälle fallen nicht an. Zur besseren Verwertung sind bereits gekennzeichnete Behälter in den Geschäftsräumen für die verschiedenen Abfallfraktionen aufgestellt wurden. Zusätzlich zu den bereits eingeleiteten Maßnahmen erfolgt eine weitere Trennung des Restabfalls durch einen externen Fachentsorgungsbetrieb. Die BEBRA GmbH wird der umweltgerechten Entsorgung der leeren Reinigungsmittelbehälter durch Rückführung an die Lieferanten gerecht. Die Entsorgung von Pappe/Papier erfolgt fachgerecht über ein Recyclingunternehmen. Die in der Verwaltung anfallenden Tuner und Tintenkartuschen werden bis zur Zurückführung an den Lieferanten in einer Sammelbox zwischen gelagert. Die Abfallentsorgung bei unseren Kunden richtet sich nach seinen Bestimmungen.

**4.2 KVP 2008**

Die Korrektur- und Verbesserungsprozesse im Unternehmen laufen infolge der Systematisierung durch Qualitäts- und Umweltmanagement neuer Effektivität ab. Trotz der guten Entwicklung ist das Bewusstsein ständig wach zu halten, dass wir es mit fortlaufenden Prozessen zu tun haben. Deren Kontrolle und Analyse wird immer wieder Steuerungsmaßnahmen und aktuelle Reaktionen erfordern.

Schwerpunkte in unserem KVP werden auch im Jahr 2009 / 2010 unser Beschwerdemanagement sowie die Kommunikation innerhalb und außerhalb des Unternehmens sein. Die Motivation und Schulung unserer Mitarbeiter stehen im Zentrum der Führungstätigkeit. Ebenfalls vordergründig ist die ständige Verbesserung von Umwelt- und Arbeitsschutz.